

Tätigkeitsbericht 2013

Dem Ausschuss gehören zehn ärztliche Kollegen im Ruhestand an, mit unterschiedlichsten früheren Facharztgebieten. Sechs von ihnen engagieren sich außerdem noch in den Kreisärztekammern. Insgesamt fanden 2013 vier Arbeitsberatungen mit folgenden Schwerpunktthemen statt:

- » Palliativmedizin
Zum Thema Palliativmedizin referierte am 20.3. Frau Friederike de Haas, Landesvorsitzende der Senioren-Union der CDU Sachsen, über BAGSO und Palliativversorgung in Deutschland sowie die Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen.
- » Kurse Notfallmedizin für Senioren
Die Planung und Realisierung dieser Kurse war ein besonderes Anliegen von uns. Ausschlaggebend da-für waren Erfahrungen mit dem Reanimationskurs der Sächsischen Landesärztekammer, den Dr. Gisela Unger und Dr. Brigitte Zschaber im Herbst 2011 besucht hatten. Für Ärztesenioren erschien eine andere Notfallfortbildung mit Schwerpunkt auf internistische und neurologische Notfälle sinnvoller. Durch das außerordentliche Engagement von Dr. Michael Nitschke-Bertaud, Dresden, in Zusammenarbeit mit Dr. Michael Burgkhardt, Leipzig, konnten im Berichtsjahr allein in Dresden vier Kurse durchgeführt werden. Nach Bautzen sind nun auch Termine in Chemnitz geplant. Das Interesse an diesen Notfallkursen ist bleibend hoch, aus unserer Sicht auch notwendig, und soll als Angebot im gesamten Freistaat Sachsen ausgebaut werden.
- » 18. Sächsisches Seniorentreffen
Die Planung, Organisation und Durchführung des Seniorentreffens, das uns ins Muldental nach Colditz und Grimma führte, war ein besonderer Arbeitsschwerpunkt. Wie bereits 2011, so hatten wir auch 2013 einen Fragebogen erarbeitet, der an alle Teilnehmer ausgegeben wurde. Außerdem erfolgte eine Veröffentlichung im „Ärzteblatt Sachsen“, um möglichst viele Kollegen zu erreichen. Die Auswertung der Befragung wurde im „Ärzteblatt Sachsen“, Heft 12/2013, veröffentlicht.
- » Therapie der Osteoporose in der Altersmedizin:
Zu dieser Thematik hielt Dr. Eberhard Hempel, Ausschussmitglied, einen Vortrag.

Zudem befassten sich die Mitglieder des Ausschusses mit der Problematik um ärztliche Kollegialität und die Aktualisierung des Seniorenbriefes.

An folgenden Veranstaltungen nahm die Vorsitzende des Ausschusses Senioren teil und berichtete darüber in den Sitzungen:

- 18.3. II. Demografie-Forum der Hochschulmedizin Dresden, Altersgerechtes Wohnen, Seniorengenossenschaften, neue Wohnformen für Senioren, Telemonitoring,
- 25.3. „Aktives Altern“ – Ergebniskonferenz der Sächsischen Landesärztekammer nach fünf Jahren,

- 31.8. Ganztageskolloquium Medizinethik, „Transplantationsmedizin im Spannungsfeld unterschiedlicher Bedürfnisse“ (Akademie für Palliativmedizin und Hospizarbeit Dresden gGmbH),
9.9. III. Demografie-Forum mit dem Thema „Medizinischer Fachkräftemangel“.

Drei Mitglieder des Ausschusses veröffentlichten insgesamt sechs Artikel zur Ausschussarbeit im „Ärzteblatt Sachsen“.

Ausblick

Durch die zweite Fragebogenaktion ergeben sich für 2014 folgende Arbeitsfelder:

- » Vermittlung von Seniorenkollegen ins Ehrenamt,
- » Mitgestaltung des geplanten Buches „Erlebnisse sächsischer Ärzte 1945 –1989“,
- » Prüfung der Möglichkeiten für eine gemeinschaftliche Wohnform ärztlicher Senioren.

In der ersten Sitzung 2014 soll als Schwerpunkt die 2. Gemeinsame Sitzung mit Vertretern der Seniorenarbeit in den Kreisärztekammern vorbereitet und terminiert werden. Diese Sitzung war bereits für 2013 geplant gewesen, aber wegen Terminschwierigkeiten nicht umgesetzt worden. Außerdem sollte die 2. Seniorenbefragung beim 18. Sächsischen Seniorentreffen in die nächste gemeinsame Sitzung mit einfließen.

Dr. Brigitte Zschaber, Dresden, Vorsitzende
(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2013“)